



Berliner Wassertisch
www.berliner-wassertisch.info

STOPP TTIP!

In den TTIP Verhandlungen zwischen der EU und den USA wird über den gegenseitige Aufhebung von Handelsbarrieren und Regulierungsmaßnahmen im Bereich von Dienstleistungen, Investitionen, Energie, Rohstoffen verhandelt.

Im Vordergrund stehen die Interessen privater Investoren auf freien Zugang zu den US- und EU-Märkten ohne hinderliche Sozial – und Umweltbarrieren. Dabei sollen die Investorenrechte in den betreffenden Ländern grundsätzlich verbessert werden. Sie stehen an erster Stelle. Sozial- und Umweltrechte sind dem untergeordnet. Datenschutzrechte, Schutz vor giftigen Chemikalien und vor nicht gekennzeichnetem Einsatz von Gentechnologien sind in Gefahr.

TTIP will den Freihandel zugunsten der multinationalen Konzerne und der mächtigsten Industriestaaten ausweiten. Das führt zu einer noch größeren Konzentration globaler wirtschaftlichen Macht bei wenigen Großkonzernen verbunden mit noch stärkerer Umverteilung zu deren Gunsten. Damit sind demokratische Rechte der abhängig Beschäftigten weltweit in Gefahr.

TTIP wird den Export der wirtschaftlichen mächtigsten Industrieländer zulasten schwacher Entwicklungsländer fördern. Freihandel stärkt immer die wirtschaftlichen Starken und schwächt zusätzlich die ökonomisch Schwachen.

TTIP führt zum ökonomischen Neokolonialismus durch den Export von Arbeitsplätzen mit der negativen Auswirkung der Behinderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den schwach entwickelten Ländern. Es bleibt lediglich der Kampf um die Ausbeutung der dortigen knappen Rohstoffressourcen verbunden mit der Zunahme von Neo-Kolonialkriegen.

Die TTIP Verhandlungen zwischen den USA und EU verlaufen geheim unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit, während die Lobbyisten der multinationalen Großwirtschaft bereits direkt und indirekt mit verhandeln. Das zeigt, in welchem Ausmaß die Entdemokratisierung auf internationaler Ebene schon gediehen ist: Gewerkschaften, Verbraucher- und Umweltverbände haben keine Mitsprachemöglichkeit.

TTIP richtet sich gegen bestehende Sozial- und Umweltstandards und damit gegen bestehende

Schutz- und Menschenrechte vorwiegend in der EU, weil diese in den USA unterentwickelt sind. Die EU bietet die Absenkung der Standards auf US-Niveau an. Die von der EU-Kommission auf Druck der Bevölkerung aufgehobene Dienstleistungsrichtlinie für die öffentliche Daseinsvorsorge kann durch die Hintertür des TTIP wieder eingeführt werden.

Es ist ein Skandal, dass das Europäische Parlament mit den Stimmen der Konservativen und der Sozialdemokraten die Verhandlungsgrundlagen der TTIP-Verhandlungen befürwortet hat. Befragen Sie Ihren EU-Abgeordneten, wie er zu TTIP steht und richten Sie danach Ihre Wahlentscheidung bei den Europa-Wahlen aus: Die endgültigen Ergebnisse der TTIP-Verhandlungen erwischen uns hier alle vor Ort!

Es wird behauptet, durch Absenkung der Kosten für Kontroll- und Genehmigungsverfahren würden zukünftig die Preise fallen. Mit der Zunahme der Macht der multinationalen Konzerne der Aufteilung der Welt in Absatz und Anlagegebiete werden jedoch die Verbraucherpreise nicht sinken, sondern lediglich die Gewinne der Konzerne steigen.

Ökonomische Untersuchungen, die auf optimistische Grundannahmen beruhen, errechneten minimale, fast zu vernachlässigende Wachstums- und Beschäftigungseffekte (weit unter 1%), wobei vorausgesetzt wird, dass sich die Arbeitsmärkte noch stärker flexibilisieren sollen. Der abhängig Beschäftigte im Wohnwagen soll sich zum allgemeinen Standard entwickeln.

Es besteht die Gefahr, dass der Einfluss von Gewerkschaften und Betriebsräten in den Betrieben ebenso wie in den Arbeitsgesetzen festgelegten Rechte der abhängig Beschäftigten ausgehebelt werden.

Wird ein Investor durch eine Regulierung in seiner Investitionsfreiheit behindert, kann er ein internationales Schiedsgericht nach Handelsrecht anrufen und dieses kann in seiner Entscheidung entsprechende Regularien aufheben und damit gegen bereits demokratische legitimierte Entscheidungen der damit befassten nationalen Parlamente vorgehen.

Das zeigt: TTIP ist ausschließlich an den Interessen der multinationalen Investoren ausgerichtet und wendet sich gegen die Interessen der abhängig Beschäftigten.

Darum muss TTIP gestoppt werden!

Berliner Wassertisch
c/o GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8
10405 Berlin

Tel: 030-851 68 85 oder 0152-57 23 34 84
Web: www.berliner-wassertisch.INFO
Mail: webmaster@berliner-wassertisch.INFO
Twitter: <https://twitter.com/BWassertisch>
Facebook: <http://www.facebook.com/BWassertisch>
Twitterzeitung: <http://paper.li/BWassertisch/1341576149>